

Andreas Seiveth

Während Studien die Bedeutung des Handschreibens für Intelligenz, Sprachentwicklung oder Bildungsverläufe ermessen, stirbt Handschrift im Alltag der Erwachsenen mehr und mehr aus. Kein Wunder, man kann sie meistens ohnehin nicht lesen. In WEITER BILDEN dürfen Protagonisten der Erwachsenen- und Weiterbildung oder Personen des öffentlichen Lebens eine Schriftprobe abliefern. Sie geben damit Unwartetes von sich preis. Nicht nur weil sie schreiben, was sie schreiben, sondern auch wie. Zum Vervollständigen liefern wir fünf Satzanfänge – für jeden Finger einen.

Gute Bildung ist ...

Förderung und Eröffnung von Kreativität und Reflexion, Achtsamkeit und Empathie und der Aneignung fundierten Wissens über gesellschaftliche und naturwissenschaftliche Zusammenhänge.
 Wenn ich Bildungsminister wäre, ...
 würde ich mich für ein Arbeitszeitreduzierungsgebot einsetzen, das aus einer "Digitalisierung"- und "Mehrdimensionaler" Finanzierung wird und Arbeitszeit in Bildungsteil umwandelt.

In der Erwachsenenbildung und Weiterbildung habe ich gelernt, ...

das ihre literarische, politische, Bewusstheit und ihre ethischen, professionellen Selbstverständnisse, nachzuerwartend und ihre soziale, Integration, Symbolisierbarkeit, aber auch ihre kritisch-utopische Kraft immer wieder zu befruchten.

Mein berufliches Steckepferd ...

Sozialgesellschaftliches Engagement, Bücher lesen, Beteiligung an bildungswissenschaftlichen Diskursen und die Biografie über Kurt J. Heydemann schreiben.

Ich bin der geborene Dozent für ...

für Beratung in Sachen Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen, Lobreden für Kolleginnen und die Kritikierung über Karikaturen / Debatten